

# Kaum Kontrollen bei Baumfällungen

Zahl der ungenehmigten Abholzungen in Harburg unbekannt

JAN PAULO, HARBURG

Wer auf seinem Privatgrundstück einen Baum fällen möchte, braucht eine Genehmigung. Doch wer kontrolliert in Harburg, ob auch nur die genehmigten Bäume gefällt werden? Was passiert, wenn jemand ohne Genehmigung Bäume fällt?

Heinke Ehlers, GAL-Abgeordnete in der Bezirksversammlung, wollte von der Verwaltung konkrete Fakten und Zahlen zu diesem Thema bekommen. „Die Sinstorfer Kirchengemeinde hat mehr Bäume gefällt als genehmigt waren. Aber angeblich darf man Bäume, die sich bei den Arbeiten als krank herausstellen gleich mit fällen“, so die Kommunalpolitikerin. „Doch wer kontrolliert das eigentlich, wie reagiert die Verwaltung auf entsprechende Anzeigen?“

„Sobald ungenehmigte Fällungen bekannt werden, wird unverzüglich ein Ortstermin gemacht, um die Verursacher möglichst bei der Tat zu erwischen“, erklärt Bezirksamtsleiter Torsten Meinberg in seiner Antwort auf Ehlers' Nachfragen. Doch wie viele Vorfälle es in den letzten Jahren gegeben hat, weiß er nicht. Denn weder deckt



Für Baumfällungen auf Privatgrundstücken braucht man eine Genehmigung.

Foto: Pixelio

die Verwaltung alle ungenehmigten Fällungen auf, noch gibt es eine Statistik über die Ordnungswidrigkeitsverfahren wegen illegal gefällter Bäume. Meinberg schätzt, dass es sich um etwa 20 bis 30 im Jahr handelt.

Im Ergebnis muss der Eigentümer des gefällten Baumes

neue Bäume pflanzen und dies dem Bezirksamt gegenüber mit Rechnungsbelegen und Fotos nachweisen. „Kontrollen werden normalerweise einmalig durchgeführt, wenn die eingereichten Nachweise nicht ausreichen oder das Vergehen schwerwiegend ist“, so Meinberg.

Heinke Ehlers reichen diese allgemeinen Antworten nicht aus. „Ich habe den Eindruck, dass in der Verwaltung letztlich niemand Zeit hat, auch genehmigte Baumfällungen und Neupflanzungen zu kontrollieren. Da werde ich nach der Sommerpause noch einmal nachhaken“, kündigt die Kommunalpolitikerin an.